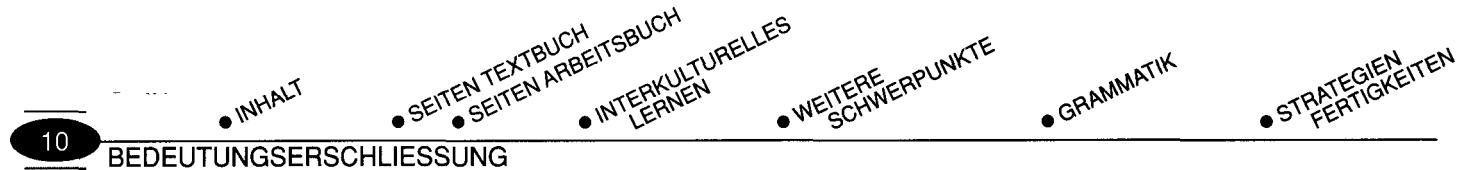


# DRITTER BEREICH: BEDEUTUNGSERSCHLIESUNG UND -ENTWICKLUNG



## 10 BEDEUTUNGSERSCHLIESUNG

10.1	Wie heißt das Ding? Was ist da drin?	10	Bedeutungser- schließung durch Suchfragen			
10.2	Wie war das eigentlich? Max von der Grün	11	88	Literatur als Quelle zur Bedeutungser- schließung	Textaufbau analysie- ren	FT Schreiben: Erinnerungen <b>LERNBERATUNG:</b> Fehlerkorrektur Spiel
10.3	Was wird hier gefeiert?	12	88	Bedeutungser- schließung durch Suchfragen	Wortfeld: Familien- ereignisse	Suchfragen
10.4	Was ist ARBEIT?	14	90	Begriffsinhalte defi- nieren: Kriterien fest- stellen		Kriterien diskutieren; Voraussetzen, Begrün- den, Abwägen: Kon- junktionen, Subjunktio- nen, Partikeln
10.5	Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral Heinrich Böll	15	92	Perspektivenwechsel zur Bedeutungser- schließung	Körpersprache	Attribute im literari- schen Text: Partizip Präsens
10.6	Reden über das Reden	17	93	Metakommunikation		sich über Bedeutun- gen verständigen: Redemittel

## 11

## PERSPEKTIVE UND BEGRIFFSVERNETZUNG: WALD

11.1	Zwei und zwei macht eins Max Ernst	18	„Sichtwechsel“			
11.2	Mein WALD – Unser WALD	19	Kulturmengen: persön- liche und kulturspezi- fische Bedeutung; Begriffsvernetzung	ein Wortfeld erarbeiten		
11.3	Waldgedichte	20	Bedeutungsverände- rung: „Natur“			Hören: Gedichte FT Sprechen: Ge- dichte vortragen
11.4	WALD in verschie- denen Kulturen	22	94	Kulturmengen: Kultur- spezifische Bedeu- tung; Begriffsvernet- zung		Spiel Projekt: Bedeutungs- recherche WALD
11.5	Was sind Haflinger?	24	95			FT Lesen: Reiter und Pferde kommen ge- meinsam außer Atem (Z)
11.6	Bäume mit rotem Punkt	24	97			FT Hören: Bäume mit rotem Punkt
11.7	Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland Theodor Fontane/Achim Reichel	25				Hören und singen

# DRITTER BEREICH: BEDEUTUNGSERSCHLIESUNG UND -ENTWICKLUNG



12

## DIFFERENZIERUNG VON BEDEUTUNGSÄHNLICHEN BEGRIFFEN

12.1	Wer geht wann, wie lange, wozu, mit wem dahin?	26	98	Bedeutungsdifferenzierung ähnlicher Begriffe durch Suchfragen und Schnittmengen	ein Wortfeld erarbeiten: Gast-Stätten	Vergleichen und Unterschiede benennen: Komparativ- und Adversativangaben, Redemittel
12.2	Lady Punk im Café Dagmar Chidoule	28		Literatur als Quelle für Bedeutungserschließungen		
12.3	Oppositionen	30		Einordnung von Begriffen	Antonyme	
12.4	Klassen, Mengen, Begriffe	32		Kulturmengen		
12.5	Scharfenberg	33	101			FT Hören: Scharfenberg

13

## BEDEUTUNGSENTWICKLUNG UND -VERÄNDERUNG

13.1	Ich bin geworden Peter Handke	34	102	Spracherwerb und Sozialisation	Merkmale literarischer Texte: Beziehung zwischen Form und Inhalt	Deutsche Grammatikterminologie; Beginn, Dauer, Veränderungen ausdrücken; Aktionsarten: Verben Präfix <i>er</i> -	Schreiben: einen Paralleltext schreiben: etwas entsteht und vergeht
13.2	Vergnügungen Bertolt Brecht	37	104	Bedeutungsveränderung von Begriffen im Laufe eines Lebens		Wortbildung: Nominalisierung, Genusbestimmung	Schreiben: Gedicht Hören: Gedicht
13.3	Mein Tag (Z)	38					FT Lesen: Mein Tag
13.4	R. Schmidt: Discotürsteher/S. Christiansen: Straßenmusikerin	40	105				FT Hören: R. Schmidt: Discotürsteher/S. Christiansen: Straßenmusikerin

14

## ENTWICKLUNGSGESCHICHTEN

14.1	Die Entwicklung der Menschheit Erich Kästner	41	108	Themen: Umwelt und Wissenschaft	etwas einräumen: Konzessivangaben	Hören: Gedicht FT Schreiben: Referat LERNBERATUNG: Textaufbau
14.2	Bild ohne Titel	42	113			FT Sprechen/FT Schreiben: Geschichten erzählen V
14.3	Sophie auf halbem Weg Jutta Voigt	43	114		Wiederholung: Temporalsätze	FT Lesen/FT Schreiben: Sophie auf halbem Weg
14.4	Lebensträume	43	116			FT Hören: Lebensträume
14.5	Erich Kästner: Aus meinem Leben	44	117	Deutsche Geschichte; Textsortenmerkmale: Lebensläufe		FT Schreiben: Lebenslauf

# VIERTER BEREICH: KULTURVERGLEICH



15.1	Der Löwe Günter Anders	48	Mechanismus interkultureller Mißverständnisse		
15.2	Irgendwo in Deutschland	49	Wahrnehmungsschulung		
15.3	Westdeutsche über Ostdeutsche und umgekehrt (Z)	50 118	Intrakulturelle Mißverständnisse bei „gleicher“ Sprache; Perspektivenwechsel, positive Gründe suchen	Qualifizieren und werten: Adjektive	
15.4	Gespräch mit einem Berliner	52 120		Angabe der Methode, der Art und Weise	FT Hören: Gespräch mit einem Berliner
15.5	Interview: Die Wende	53 121			FT Hören: Die Wende LERNBERATUNG: Hören
15.6	Projekt: Recherchieren	53			
15.7	Nord ↔ Süd Thomas Mann	54 124	Stereotype: regionale Unterschiede	Personen charakterisieren	FT Sprechen: Stimme und Körper

## 16 SPRACHLICHE INDIKATOREN FÜR KULTURVERGLEICH

16.1	Was ist „typisch deutsch“? (Z)	56	Gegensätzliche Wahrnehmung je nach Ausgangskultur; Stereotype	Grammatische Indikatoren für Stereotype	
16.2	Ist das deutsch?	60	In-Frage-Stellen von Stereotypen	Alltagskultur: Wortschatz und Redewendungen	
16.3	„Logische“ Verknüpfungen	62 125	Konnektoren als Ausdruck gruppen- und kulturspezifischer Zusammenhänge	Kulturlogische Beziehungen: semantische Funktion von Konnektoren	
16.4	Interview: INKUBI-Ratschläge für Reisende	63 126		raten, ermahnen, bitten u.ä.; Gebrauch der Modalverben	FT Hören: INKUBI – Ratschläge für Reisende FT Sprechen: Stimme und Körper

## 17 BEGEGNUNG MIT DEM FREMDEN: URLAUB UND REISEN

17.1	Fotocollage: URLAUB	64	URLAUB: Funktion und Bedeutung	ein Wortfeld erschließen	
17.2	Interviews: Urlaub	66 134	Kulturmenge und persönliche Prioritäten		FT Hören: Urlaub

# VIERTER BEREICH: KULTURVERGLEICH

• INHALT  
17

• SEITEN TEXTBUCH  
• SEITEN ARBEITSBUCH

• INTERKULTURELLES  
LERNEN

• WEITERE  
SCHWERPUNKTE

• GRAMMATIK

• STRATEGIEN  
FERTIGKEITEN

## BEGEGNUNG MIT DEM FREMDEN: URLAUB UND REISEN

17.3	Miese Ferien – Tolle Ferien	66 136	Persönlicher und gruppenspezifischer Be- griffsinhalt: Prioritäten	Prioritäten festlegen: Redemittel	FT Schreiben: Persönlicher Brief LERNBERATUNG: Fehlerkorrektur FT Sprechen: Ge- schichten erzählen VI FT Lesen: Glückliche Reklamation (Z) LERNBERATUNG: Lesen FT Sprechen: Beschwerde FT Schreiben: Beschwerdebrief
17.4	In einer Höhle am Waldrand Max Bolliger	67 143			FT Sprechen: Ge- schichten erzählen VII Hören: Geschichte
17.5	Interrail (Z)	68 144		Textsortenmerkmale: Informationstext und Schilderung	FT Schreiben: Sach- text – Schilderung FT Sprechen: Rat- schläge
17.6	Die Suks Elias Canetti	70 147	Kulturspezifik von Prioritäten	Wortfeld: Ein guter Kauf	Hören: Einkaufen

## 18 ZEIT

18.1	Lied: Wochend' und Sonnenschein Comedian Harmonists	73			Hören und singen
18.2	Textcollage: ZEIT Das Ei Loriot	74 148 76 149	Kulturspezifischer Umgang mit der Zeit	Temporalangaben: Präpositionen, Adjektive, Adverbien; Wortbildung: Komposita	FT Sprechen: Ent- schuldigungen Hören: Gedichte; Das Ei
18.3	Eins nach dem anderen oder alles gleichzeitig Edward Hall	77 149	Polychronie und Monochronie	Textaufbau: Sachtext	FT Lesen: Eins nach dem anderen oder alles gleichzeitig
18.4	Die Zeit in der Natur, die Zeit in uns	79 154			FT Hören: Die Zeit in der Natur, die Zeit in uns

## 19 ICH – WIR – SIE

19.1	Von glücklichen Hühnern	80 156	Toleranz	Fragen stellen
19.2	Der Lesende Alfred Andersch	80		Wiederholung: Lokalangaben
19.3	Lied: Sage nein! Konstantin Wecker	84 157		Wiederholung: Konditionalangaben

## ARBEITSBUCH

- 158 Lösungsvorschläge zu den Aufgaben im Arbeitsbuch
- 161 Schlagwortregister zum Arbeitsbuch
- 162 Quellenverzeichnis
- 163 Und so geht es weiter in SICHTWECHSEL 3